

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie

Band: 16 (1926)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BIBLIOGRAPHIE.

Viscount HALIFAX: Reunion and the Roman Primacy. An appeal to members of the English Church Union. London. A. R. Mowbray & Co.

Die Schrift des greisen Lord Halifax ist eine kurze Zusammenfassung der Gedanken und Diskussionspunkte aus den Broschüren: A Call to Reunion und Further Considerations on behalf of Reunion. Offenbar sind auf den Mechelner Besprechungen auch von römisch-katholischer Seite die Lehren der römischen Kirche bezüglich des päpstlichen Primates erweicht worden; sonst wäre es nicht denkbar, dass Lord Halifax in bezug auf die Stellung des Papstes zu den seiner Jurisdiktion unterworfenen Bischöfen (S. 23) die Auffassung vertritt: „Die Autorität des Papstes ist nicht von der des Episkopates und die Autorität des Episkopates nicht von der des Papstes getrennt.“ Wenn er weiter (S. 26) schreibt: „Die römische Kirche beansprucht keineswegs, die ganze Kirche zu sein“, oder: „Die Unfehlbarkeit der Kirche ist keineswegs auf den Papst allein beschränkt und beruht nicht auf ihm allein, sondern auf dem Kollegium der in der ganzen Welt zerstreuten oder zu einem ökumenischen Konzil vereinigten Bischöfe“, oder: „Der Satz in den Feststellungen des vatikanischen Konzils bezüglich der päpstlichen Definitionen: ex sese, non ex consensu ecclesiae ist kein Teil des dogmatischen Dekretes, sondern nur eine theologische Schlussfolgerung“, so verrät Lord Halifax damit eine überraschende Unkenntnis des römischen Kirchenrechtes und der massgebenden Kirchenlehre. Als Anhang ist die Rede beigegeben, die Lord Halifax am 9. Juli 1925 auf dem anglo-katholischen Kongress zu London hielt (Heft 3, 1925, dieser Zeitschrift).

K. N.

Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Zweite völlig neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von H. Gunkel und L. Zscharnack. Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen.

Von der zweiten Auflage dieses bekannten und geschätzten Handwörterbuches liegen die beiden ersten Lieferungen vor.

Man kann sich nun ein ungefähres Urteil bilden, nach welchen Grundsätzen die zweite Auflage bearbeitet wird. Die einzelnen grösseren Artikel sind viel kürzer gefasst, manches, was wohl für den gebildeten Laien bestimmt war, ist weggelassen. Für jeden Artikel ist nach Möglichkeit der bestgeeignete Verfasser gewonnen ohne Rücksicht auf theologische Richtung oder Konfession. So erscheint das Ziel der Herausgeber erfüllt, dass das Nachschlagewerk einen Querschnitt durch die Theologie und Religionswissenschaft unserer Tage bieten soll. An grösseren Arbeiten enthalten die beiden Lieferungen solche über Abendmahl, Aberglauben, Ägypten, Afrika, Agende, Akademie. Das Werk erscheint in fünf Bänden von je 50—60 Druckbogen in Lieferungen von drei Bogen zu M. 1. 80. Vom Januar an erscheint jeden Monat eine Lieferung, so dass der erste Band in einem Jahr vorliegen wird.

A. K.

Neu eingegangen:

Baumgarten, O. Kreuz und Hakenkreuz. Leopold Klotz Verlag, Gotha, 1926. M. 1.—.

Jungglas, J. P. Katholische Glaubenslehre. Drei Teile. (Licht und Leben. Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht an höheren Schulen. Band I und II) 133 und 192 Seiten. L. Schwann, Düsseldorf, 1926.

Tillmann, F. Katholische Sittenlehre. (Licht und Leben usw. Band III.) 157 Seiten. L. Schwann, Düsseldorf, 1926.

Greven, J. Geschichte der Kirche. Erstes Zeitalter. Die Kirche in der griechisch-römischen Welt. (Licht und Leben usw. Band IV, 1. Teil.) 74 Seiten. L. Schwann, Düsseldorf, 1926.

Mayer, H. Katechetik. 179 Seiten. Herder, Freiburg i. Br., 1924.

Pfennigsdorf, E. Wie lehren wir Evangelium? Ein Methodenbuch auf psychologischer Grundlage für die Praxis des Religionsunterrichts in Schule und Kirche. 2. Auflage, 323 Seiten. A. Deichert, Leipzig und Erlangen. Broschiert M. 10.—, gebunden M. 12.—.

Vigener, F. Drei Gestalten aus dem modernen Katholizismus. Möhler, Diepenbrock, Döllinger. R. Oldenbourg, Verlag, München, 1926. M. 8. 50.

Sailer, J. M. Glückseligkeitslehre. Neu herausgegeben von J. M. Nielen. Gebunden M. 6.—, 1926. Verlag der Carolus Druckerei, Frankfurt a. M.